61. SOLOTHURNER FILMTAGE
61es JOURNÉES DE SOLEURE
61e GIORNATE DI SOLETTA
21.—28.1. 2026

MEDIENDOSSIER

INHALT

Das Programm der 61. Solothurner Filmtage 4
Facts & Figures 4
Panorama Schweiz 8
Prix de Soleure 9
PRIX DU PUBLIC 11
Visioni 13
Preisjurys 14
Schweizer Premieren Langfilme 15
Weltpremieren Langfilme 16
«Rencontre» 17
Fokus 18
Histoires 19
Weitere Sektionen 20
Preisverleihungen 21
Medienfoyer und Informationen für Medienschaffende 22

DER TREFFPUNKT MIT DEM SCHWEIZER FILM

Über die Solothurner Filmtage

Vom 21. bis 28. Januar 2026 finden die Solothurner Filmtage zum 61. Mal statt.

Die Solothurner Filmtage sind gleichzeitig Publikumsfestival und Branchentreffpunkt. Seit 1966 präsentieren sie jährlich die Werkschau des Schweizer Films. Mit rund 65'000 Eintritten zählen sie zu den prägenden Kulturveranstaltungen der Schweiz.

Im Schaufenster der aktuellen Filmproduktionen sind Werke aller Genres und Formate in ihrer bunten Vielfalt zu entdecken. Zudem bieten die Gassen und Gaststätten der Barockstadt Solothurn einen idealen Rahmen für informelle Begegnungen zwischen den Filmschaffenden und dem Publikum. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Podiumsdiskussionen, Workshops und Netzwerkanlässen fördert den Austausch unter Fachleuten, Cinephilen und interessierten Gästen aus dem In- und Ausland. Die Solothurner Filmtage sind ein Ort des Erlebens und des Dialogs, an dem die Zukunft des Schweizer Films mitgestaltet wird.

Niccolò Castelli *Künstlerische Leitung*

Monica Rosenberg *Operative Leitung*

Andreas Spillmann *Präsidium Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage (SGSF)*

Eröffnungsfeier mit der Weltpremiere von «The Narrative»

Die 61. Solothurner Filmtage eröffnen am 21. Januar 2026 mit der Weltpremiere des Dokumentarfilms «The Narrative» von Bernard Weber und Martin Schilt. Der Film erzählt die Geschichte des Investmentbankers Kweku Adoboli, der 2011 durch Handelsspekulationen am ETF-Desk der UBS in London einen Verlust von zwei Milliarden Schweizer Franken verursachte, den grössten der jüngeren Schweizer Bankgeschichte.

Ehrengast der Eröffnung ist Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider. Einlass auf Einladung.

Das Programm der 61. Solothurner Filmtage

Medienmitteilung

Vom 21. bis 28. Januar 2026 wird Solothurn erneut zum Treffpunkt des Schweizer Films. Insgesamt stehen 164 ausgewählte Spiel- und Dokumentarfilme unterschiedlichster Längen, Genres und Formate auf dem Programm. Viele Werke hinterfragen festgelegte Narrative und lösen sich von klassischen «Täter-Opfer»-Geschichten. Ehrengast der diesjährigen Retrospektive ist die Genfer Filmemacherin Edna Politi.

Zum zweiten Mal wird Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider an der Eröffnung teilnehmen und am 21. Januar 2026 die Eröffnungsrede halten. Für die 61. Ausgabe wurden 478 Filme eingereicht. Im «Panorama», dem Herzstück der Solothurner Filmtage, sind 93 Lang- und 71 Kurzfilme selektioniert. Ingesamt 22 Filme wurden für die drei Wettbewerbe «Prix de Soleure», «PRIX DU PUBLIC» und «Visioni» ausgewählt. Gezeigt werden 21 Weltpremieren und 18 Schweizer Premieren. Im «Panorama Kurzfilme» ist eine Auswahl aktueller Kurzfilmproduktionen zu sehen. Es finden mehrere Jury- und Publikums-Wettbewerbe statt; darunter die Publikumspreise für den besten Kurzfilm sowie den besten Animationsfilm.

Der aktuelle Filmjahrgang zeigt 68% Dokumentarfilme sowie 32% Spielfilme und spiegelt die Vielfalt des aktuellen Filmschaffens wider. Er weist zudem ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Französischen Schweiz und der Deutschschweiz auf: In den drei Wettbewerbssektionen der 61. Solothurner Filmtage sind 9 Filme aus der Romandie, 11 Filme aus der Deutschschweiz sowie 2 aus der italienischen Schweiz vertreten.

«Inhaltlich fällt auf, dass die erzählten Geschichten sich gegenüber neuen Themen öffnen, etwa der Wissenschaft und dass sie ein besonderes Augenmerk auf das Mitgefühl und die Perspektiven der Protagonist:innen legen. Sowohl im Dokumentar- als auch im Spielfilm werden vielschichtige Geschichten erzählt – und dies auf eine differenzierte Weise. Das heisst mit einer weniger moralistischen, vielleicht auch weniger westlich geprägten Haltung der Filmschaffenden. Der empathische Zugang zu den Figuren scheint aktuell wichtiger als die Belehrung des Publikums.» Niccolò Castelli, künstlerischer Leiter

Festgelegte Narrative hinterfragen

Der Eröffnungsfilm «The Narrative» (Regie: Bernard Weber und Martin Schilt) zeigt exemplarisch, wie Filme auf Schwarz-Weiss-Erzählungen verzichten und Zwischentöne zulassen. Der Film erzählt die Geschichte von Kweku Adoboli, der 2011 in London für einen grossen Verlust bei der UBS verantwortlich gemacht wurde. Durch die langjährige Begleitung ermöglichen die Filmemacher eine neue Perspektive auf den oft eindimensional dargestellten Fall. «The Narrative» ist nominiert für den Prix de Soleure.

Prix de Soleure
Für den Prix de Soleure sind in diesem Jahr acht Filme nominiert, darunter der Eröffnungsfilm «The Narrative». Sieben Filme sind als Premieren zu sehen. Sie zeigen, wie digitiale Räume unsere Wahrnehmung der Realität formen und behandeln Themen von Solidarität über Frauenemanzipation bis hin zur Aufarbeitung von Kolonialgeschichte. «Social Landscapes» wurde ausschliesslich aus Online-Reviews und Kommentaren zusammengesetzt und fordert dazu auf, eigene Sichtweisen zu hinterfragen in einer Welt, in der Orte oft erst auf Bildschirmen erlebt werden. «Don’t Let The Sun» zeigt die Fragilität von menschlichen Beziehungen und die Gefahr der Vereinsamung in einer überhitzten technisierten Welt, während «À bras-le-corps» Selbstermächtigung von Frauen während des Zweiten Weltkriegs behandelt. «Glauben Sie an Engel, Herr Drowak?» unterstreicht, wie wichtig menschliche Beziehungen in Krisenzeiten sind und wie Empathie helfen kann. In «Elephants & Squirrels» geht es um die Rückgabe von Artefakten an eine indigene Gemeinschaft und eine neue Perspektiven auf die Schweizer Kolonialgeschichte. «Qui vit

encore» erzählt von neun Geflüchteten aus Gaza, ihrem früheren Leben und dem Versuch, wieder ins Leben zu finden. «Solidarity» befasst sich mit dem Phänomen der Solidarität: Fünf Protagonisten und die drei Krisenherde in Belarus, der Ukraine sowie Gaza und Israel zeigen sowohl die positiven als auch die negativen Seiten der Solidarität.

Der Prix de Soleure ist mit 60'000 Franken dotiert und wird getragen vom Fonds Prix de Soleure sowie dem Kanton und der Stadt Solothurn.

«PRIX DU PUBLIC»
Acht Filme konkurrieren um den Publikumspreis «PRIX DU PUBLIC», darunter zwei Spielfilme und sechs Dokumentarfilme, sieben davon als Premieren. Einige Filme widmen sich Coming-Of-Age-Geschichten oder porträtieren besondere Persönlichkeiten. In «Becaària» verbringt ein 16-jähriger in den 1970er-Jahren einen Sommer in den Bergen und erfährt durch unerwartete Begegnungen viel über das Leben, die Liebe und vor allem über sich selbst. «Camp d'été» begleitet Jugendliche im grössten Pfadilager im Goms, wo sie einen Ort für Abenteuer und Gemeinschaft schaffen. In «Be Boris» porträtiert der Filmemacher seinen besten Freund, der sein Recht auf Faulheit verteidigt. «Freedom – Le destin de Shewit» erzählt die Geschichte von Shewit, die mit 15 Jahren aus Eritrea in die Schweiz flüchtet und über 10 Jahre lang um ihre Aufenthaltsbewilligung kämpft. «Hirschfeld – Unbekannter Bekannter» zeigt die Geschichte des Dramaturgen Kurt Hirschfeld, der zur Nazizeit das Schauspielhaus Zürich zu einem Zentrum des kulturellen Widerstands gegen Faschismus machte. «Imagine Peace» porträtiert die bewegende Lebensgeschichte der 99-jährigen Edith Ballantyne, welche als Präsidentin der Women's International League für Peace and Freedom weitere Generationen an Frauen inspiriert. «Kalari Kid – She Hits Back» erzählt von der Selbstermächtigung zweier Mädchen durch Kampfsport. «Laundry» behandelt den Kampf gegen die Apartheid und die Verantwortung, ein Familienunternehmen übernehmen zu müssen.

Der «PRIX DU PUBLIC» ist mit 20'000 Franken dotiert und wird von den Solothurner Filmtagen zusammen mit der Hauptsponsorin Swiss Life ausgerichtet.

Visioni
Die Solothurner Filmtage zeichnen mit «Visioni» ein formal oder thematisch bewegendes erstes oder zweites Werk aus. Nominiert sind in diesem Jahr sechs Dokumentarfilme, fünf sind als Premieren zu sehen. In «A Free Daughter Of Free Kyrgyzstan» kämpft die junge Aktivistin und Popstar Zere Asylbek gegen Geschlechterungleichheit in ihrem Land. «La vallée» begleitet einen Filmemacher, der nach der Geburt seiner Kinder ins Tal seiner Kindheit zurückkehrt, um die Krankheit seines Vaters zu verarbeiten und seine eigene Familiengeschichte neu zu schreiben. In «Les chasseresses» behaupten sich vier junge Walliserinnen als Jägerinnen in einer von Männern dominierten Welt. «Nessuno vi farà del male» zeigt, wie der Regisseur dreissig Jahre nach dem Massaker von Srebrenica seine Identität reflektiert und erzählt die Geschichte von einem der wenigen Überlebenden dieser Tragödie. In «Solo Show» navigiert ein Kunststudent zwischen seiner ersten grossen Ausstellung und dubiosen Nebenjobs, während er und sein Umfeld hinter sorgfältig inszenierten Fassaden ihre Ängste, Wünsche und Ambitionen verbergen. «Unter Pflanzen» begleitet ein Wissenschaftsteam, das kurz vor der Entdeckung einer Substanz steht, die Pflanzen sofort zum Blühen bringt, während ein Künstlerduo die Grenzen zwischen Natur und Künstlichkeit hinterfragt.

Preisstifter mit einem Preisgeld von 20'000 Franken sind die Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaften Suissimage und SSA.

Spezialprogramme Rencontre, Histoires und Fokus
Die diesjährige Retrospektive ist der Filmemacherin Edna Politi gewidmet, deren Leben von arabischen, jüdischen und europäischen Einflüssen geprägt ist und so als Stimme des interkulturellen Dialogs gilt. Ihre Filme, darunter die «Nahost-Trilogie», bieten differenzierte

Einblicke in die komplexe Realität des östlichen Mittelmeers. Politi wird ihre Werke persönlich vorstellen.
Das «Histoires»-Programm «Downtown New York» widmet sich Schweizer Filmschaffenden im New York der 1980er-Jahre und zeigt unter anderem «Johnny Suede», produziert von Ruth Waldburger, mit Brad Pitt in einer seiner ersten Hauptrollen sowie «Downtown 81» von Edo Bertoglio, der den Spuren des damals noch unbekannten Jean-Michel Basquiat folgt.
Die Sektion «Fokus» der 61. Solothurner Filmtage beschäftigt sich mit Kitsch im Kino. Gezeigt wird eine Auswahl internationaler Spiel- und Dokumentarfilme, die bewusst sentimentale oder künstliche Mittel nutzen und nach deren Funktion im sozialen und politischen Kontext fragt.

In SO PRO und für das Publikum: Diversität und Austausch zwischen Musik und Film
Zum dritten Mal wird das Stadttheater zum Treffpunkt für Fachpersonen der Filmindustrie. Von Donnerstag 22. bis Samstag 24. Januar 2026 sind verschiedene Formate vorgesehen, die sich der Entwicklung neuer Projekte, der Vernetzung, der Professionalisierung sowie dem Austausch zwischen den Sprachregionen und den Generationen widmen. SO PRO gibt der Diversität im Film Raum – mit Perspektiven von Menschen mit Beeinträchtigungen, der Darstellung von Familienmodellen und dem Gap zwischen den Generationen. Gleichzeitig widmet sich SO PRO dem Verhältnis zwischen Musik- und Filmindustrie. Erstmals wird zudem mit «Screen to Sound» ein Projekt lanciert, das Werke oder musikalische Performances unterstützt, die eine starke visuelle bzw. filmische Dimension aufweisen. Zu diesem Anlass präsentieren die Solothurner Filmtage mehrere Live-Musikmomente, die diese visuelle Erfahrung auf überraschende und originelle Weise erweitern.

Die Solothurner Filmtage sind nur möglich dank der grosszügigen Unterstützung der Hauptsponsorinnen Swiss Life und der SRG SSR, des Bundesamts für Kultur, der öffentlichen Hand im Kanton Solothurn sowie weiteren Sponsor:innen und Partner:innen. Ihnen allen sprechen wir unseren grossen Dank aus!

Facts & Figures

Festivaleintritte 2025

65’480

Mitarbeitende Geschäftsstelle

16

Stellenprozente Geschäftsstelle

939

Mitarbeitende während dem Festival

300

Spielstätten am Festival

9

Gesamtbudget 2025 – 2026

CHF 3’300’000

Eigenleistungen

CHF 890’000

Öffentliche Hand

CHF 1'028’000

Sponsoren, Partnerschaften

779’000

Stiftungen, Gönner:innen, Projektpartner:innen:

503’000

Grösste Spielstätte

Reithalle

Wettbewerbe

Verschiedene Wettbewerbe verleihen dem Festival einen kompetitiven Rahmen und ehren herausragende Schweizer Filmproduktionen in verschiedenen Kategorien. Lange und mittellange Filme werden in drei Hauptwettbewerben ausgezeichnet: Das Publikum wählt den Gewinner des «PRIX DU PUBLIC», der «Prix du Soleure» – der höchstdotierte Filmpreis der Schweiz – wird von einer Jury an einen herausragenden Film mit gesellschaftlich relevantem Thema vergeben und der Jurypreis «Visioni» zeichnet ein Erst- oder Zweitwerk aus. Für Kurzfilme werden drei Preise verliehen: der «Publikumspreis für den besten Kurzfilm», der «Publikumspreis für den besten Animationsfilm» sowie der «Nachwuchspreis Suissimage/SSA» vergeben von einer Fachjury. Dazu kommen weitere Auszeichnungen und Preisverleihungen, die das Festival bereichern.

Hauptwettbewerbe

Prix de Soleure

PRIX DU PUBLIC

Visioni

Weitere Preise

Publikumspreis für den besten Animationsfilm

Nachwuchspreis Suissimage/SSA (Wettbewerb Talente)

PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis

Prix d’honneur

Panorama Schweiz

Das «Panorama Schweiz» (Langfilme und Kurzfilme) ist das Herzstück der Solothurner Filmtage. Das Hauptprogramm zeigt einen Querschnitt durch die aktuellen Schweizer Produktionen. Die Auswahlkommissionen visionieren rund 478 Spiel-, Dokumentar-, Experimental-, Kurz-, Animations- und Schulfilme. Dabei definiert sich der Schweizer Film primär über die Herkunft und den Wohnort der Regie sowie über den Produktionskontext. Zahlreiche Filme sind mit anderen Ländern koproduziert.

Die Filme widerspiegeln die Vielfalt der Schweizer Gesellschaft und ihre Position in der Welt. Sie sind in mehreren Sprachen gedreht, sprechen unterschiedliche Generationen an und sind bei allen Vorführungen mit Untertiteln auf Deutsch und Französisch verfügbar. Die meisten Vorführungen werden zudem von Gesprächen mit Filmschaffenden begleitet.

«Panorama Langfilme» (≥45) der 61. Ausgabe in Zahlen

Anzahl eingereichte Filme

168

Selektionierte Filme

93

Schweizer Premieren

18

Weltpremieren

21

Produktionen Deutschschweiz

45

Produktionen Romandie

30

Produktionen Italienische Schweiz

9

Weitere

9

Spielfilme

30

Dokumentarfilme

61

Weitere

2

Im **«Panorama Kurzfilme»** ist eine Auswahl aktueller Kurzfilmproduktionen zu sehen. Weitere Infos finden Sie auf der Website.

Im **«Panorama – Andere Erzählformen»** werden audiovisuelle narrative Projekte gezeigt, die mit immersiven Technologien, interaktiven Strukturen und experimentellen Dramaturgien arbeiten.

Prix de Soleure

Der «Prix de Soleure» wird seit 2009 vergeben. Der Jurypreis ist mit CHF 60'000.– dotiert und bestimmt für einen herausragenden «Panorama»-Film, der einen humanistischen oder gesellschaftskritischen Inhalt mit prägnanter filmischer Gestaltung vereint. Der «Prix de Soleure» wird getragen vom Fonds «Prix de Soleure» sowie dem Kanton und der Stadt Solothurn. Der Preis wird an der «Soirée de clôture» vergeben.

Acht Nominationen

Für die 61. Ausgabe sind drei Spielfilme und fünf Dokumentarfilme nominiert, davon sieben Premieren.

À bras-le-corps

Marie-Elsa Sgualdo

Box Productions | Spielfilm | 2025

Schweizer Premiere

Don't Let The Sun

Jacqueline Zünd

Lomotion AG | Spielfilm | 2025

Elephants & Squirrels

Gregor Brändli

Soap factory GmbH | Dokumentarfilm | 2025

Schweizer Premiere

Qui vit encore

Nicolas Wadimoff

Akka Films | Dokumentarfilm | 2025

Schweizer Premiere

Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

Nicolas Steiner

Zieglerfilm Baden-Baden / tellfilm GmbH | Spielfilm | 2025

Schweizer Premiere

Social Landscapes

Jonas Meier

Zweihund GmbH | Dokumentarfilm | 2025

Weltpremiere

Solidarity

David Bernet

Indi Film GmbH | Dokumentarfilm | 2025

Schweizer Premiere

The Narrative

Bernard Weber, Martin Schilt

The Bigger Picture GmbH | Dokumentarfilm | 2026

Weltpremiere

PRIX DU PUBLIC

Der «PRIX DU PUBLIC» ist seit 2007 fester Bestandteil der Solothurner Filmtage. Das Publikum wählt aus den nominierten Filmen den/die Preisträger:in. Der Preis ist mit CHF 20'000.– dotiert und wird von den Solothurner Filmtagen gemeinsam mit der Hauptsponsorin Swiss Life verliehen. Der Preis wird an der «Soirée de clôture» vergeben. Die Filme werden in allen grösseren Spielstätten (Reithalle, Konzertsaal, Landhaus) gezeigt und feiern gemeinsam mit dem Publikum ihre Premieren, wodurch ein direkter Austausch entsteht.

Acht Nominationen

Für die 61. Ausgabe sind zwei Spielfilme und sechs Dokumentarfilme nominiert, davon sieben Premieren.

Be Boris

Benoît Goncerut

Visceral Films SNC | Dokumentarfilm | 2025

Becaària

Erik Bernasconi

Cinédokké Sagl | Spielfilm | 2026

Weltpremiere

Camp d'été

Mateo Ybarra

L'Artifice | Dokumentarfilm | 2025

Schweizer Premiere

Freedom – Le destin de Shewit

Anne-Frédérique Widmann

Intermezzo Films SA | Dokumentarfilm | 2026

Weltpremiere

Hirschfeld – Unbekannter Bekannter

Stina Werenfels, Samir

Dschoint Ventschr Filmproduktion | Dokumentarfilm | 2025

Weltpremiere

Imagine Peace

Fabian Chiquet

Milan Film AG| Dokumentarfilm | 2026

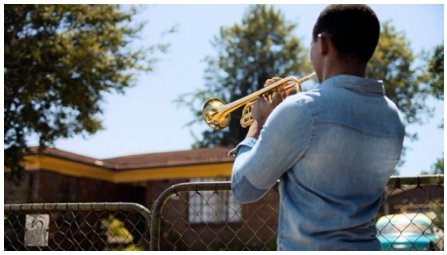
Weltpremiere

Kalari Kid – She Hits Back

Maria Kaur Bedi, Satindar Singh Bedi

First Hand Films GmbH | Dokumentarfilm | 2025

Weltpremiere



Laundry

Zamo Mkhwanazi

Akka Films | Spielfilm | 2025

Schweizer Premiere

Visioni

Die Solothurner Filmtage zeichnen mit «Visioni» ein formal oder thematisch bewegendes erstes oder zweites Werk aus. Ausgewählte Filme aus dem «Panorama» sind für den Preis nominiert. Der Jurypreis ist mit CHF 20'000.– dotiert. Stifter sind die Kulturfonds der Urheberrechtsgesellschaften Suissimage und SSA. Der Preis wird an der «Notte delle Visioni» vergeben.

Sechs Nominationen

Für die 61. Ausgabe sind ein Spielfilm und fünf Dokumentarfilme nominiert, davon fünf Premieren.

A Free Daughter Of Free Kyrgyzstan

Leigh Iacobucci

Tro-Tro Productions | Dokumentarfilm | 2025

Schweizer Premiere

La vallée

Gwennaël Bolomey

Gwennaël Bolomey | Dokumentarfilm | 2026

Weltpremiere

Les chasseresses

Amélie Bargetzi, Christelle Jornod

Box Productions | Dokumentarfilm | 2025

Weltpremiere

Nessuno vi farà del male

Dino Hodic

Fiumi Film | Dokumentarfilm | 2025

Schweizer Premiere

Solo Show

Julius Weigel

Motor Productions GmbH | Spielfilm | 2025

Weltpremiere

Unter Pflanzen

Antshi von Moos

Mira Film GmbH | Dokumentarfilm | 2025

Preisjurys

Prix de Soleure 2026

Jean-Jaques de Dardel – *Ökonom, Diplomat*

Danae Elon – *Filmemacherin*

Sarah Spale – *Schauspielerin*

Visioni 2026

Lucile Hadžihalilović – *Filmemacherin*

Alexander Hahn – *Videokünstler*

Carmen Jaquier – *Filmemacherin*

Schweizer Premieren Langfilme (18 Filme)

À bras-le-corps	Marie-Elsa Schweizer Premieren Sgualdo	Fic
A Free Daughter Of Free Kyrgyzstan	Leigh Iacobucci	Doc
Camp d'été	Mateo Ybarra	Doc
Der Frosch und das Wasser	Thomas Stuber	Fic
Elephants & Squirrels	Gregor Brändli	Doc
Elisa	Leonardo Di Costanzo	Fic
Il fantasma che è in me	Michael Beltrami	Doc
Imihigo, le serment rwandais	Shyaka Kagame	Doc
Kalari Kid – She Hits Back	Maria Kaur Bedi, Satindar Singh Bedi	Doc
Kim Novak's Vertigo	Alexandre O. Philippe	Doc
Laundry	Zamo Mkhwanazi	Fic
Mother Yamuna	Vito Robbiani	Doc
Nessuno vi farà del male	Dino Hodic	Doc
On The Border	Gerald Igor Hauzenberger, Gabriela Schild	Doc
Qui vit encore	Nicolas Wadimoff	Doc
Sie glauben an Engel, Herr Drowak?	Nicolas Steiner	Fic
Solidarity	David Bernet	Doc
Solo Show	Julius Weigel	Fic

Weltpremieren Langfilme (21 Filme)

A Voyeurs Body	Kimi Spieser	Fic
Anders Anders – Was uns verbindet	Hao Hohl	Doc
Barbara Buser – Pionierin der Nachhaltigkeit	Gabriele Schärer	Doc
Becaària	Erik Bernasconi	Fic
Der verlorene Söldner	Martin Joss, Konstantin Shishkin	Doc
Devenir paysan	Alexia Tissières, Mathilde Vandaele	Doc
Freedom – Le destin de Shewit	Anne-Frédérique Widmann	Doc
Hirschfeld – Unbekannter Bekannter	Stina Werenfels, Samir	Doc
Hotel Excelsior	Liliane Ott, Talkhon Hamzavi, Jessy Moravec, Martin Skalsky	Fic
Im Bann der Quarzkristalle	Irene Marty	Doc
Imagine Peace	Fabian Chiquet	Doc
Kleine Männer – Klischees auf Augenhöhe	Fabian Biasio	Doc
La vallée	Gwennaël Bolomey	Doc
Les chasseresses	Amélie Bargetzi, Christelle Jornod	Doc
Lydia – Aufzeichnungen aus dem Irrenhaus	Stefan Jung	Doc
Memorie di un medico di montagna	Domenico Lucchini	Doc
Namaste Seelisberg	Felice Zenoni	Doc
Social Landscapes	Jonas Meier	Doc
The Narrative	Bernard Weber, Martin Schilt	Doc
Une chanson meurt quand on la chante plus	Taro Spirig	Exp
Unisono	Georges Gachot	Doc

«Rencontre»

Edna Politi

Die 61. Solothurner Filmtage widmen ihre Retrospektive der Genfer Filmemacherin Edna Politi. Die Regisseurin schuf Werke zu den Themen Nahost, zeitgenössische Musik sowie sozialkritische Reportagen. Im Programm «Rencontre» stellt sie ihre Filme persönlich vor.

Mehr zum Programminhalt erfahren Sie in der Medienmitteilung.

Filmprogramm (11 Filme)

Anou Banou oder die Töchter der Utopie	Edna Politi	Dokumentarfilm	FR/DE 1983
Für die Palästinenser	Edna Politi	Dokumentarfilm	DE 1974
Le quatuor des possibles	Edna Politi	Dokumentarfilm	FR/CH 1992
Ombres	Edna Politi	Dokumentarfilm	CH 1997
Paul Sacher – Portrait du mécène en musicien	Edna Politi	Dokumentarfilm	CH 2001
Rule Of Stone	Danae Elon	Dokumentarfilm	CA/IL 2024
Stars de demain! La double vie...	Edna Politi	Dokumentarfilm	CH 1989
Un ticket pour l'égalité	Edna Politi	Dokumentarfilm	CH 1990
Venues d'ailleurs	Edna Politi	Dokumentarfilm	FR 1983
Voyage au bout de l'alcool	Edna Politi	Dokumentarfilm	CH 1987
Wie das Meer und seine Wogen	Edna Politi	Spielfilm	DE 1980

Fokus

Kitsch?!

Die Sektion «Fokus» der 61. Solothurner Filmtage beschäftigt sich mit Kitsch im Kino. Gezeigt wird eine Auswahl internationaler Spiel- und Dokumentarfilme, die bewusst mit sentimentalen, künstlichen Mitteln spielen oder gesellschaftliche und politische Funktionen von Kitsch thematisieren. Begleitet wird das Filmprogramm von Podiumsdiskussionen und Performances mit Gästen aus dem In- und Ausland.

Mehr zum Programminhalt erfahren Sie in der Medienmitteilung.

Filmprogramm (6 Filme)

A voz de Deus	Miguel Antunes Ramos	Dokumentarfilm	BR 2025
Fantasy	Kukla	Spielfilm	SI/MK 2025
Golden Eighties	Chantal Akerman	Spielfilm	BE/FR/CH 1986
Ich will mich nicht künstlich aufregen	Max Linz	Spielfilm	DE 2014
La tour de glace	Lucile Hadžihalilović	Spielfilm	FR/DE/IT 2025
North South Man Woman	Sun Kim, Morten Traavik	Dokumentarfilm	NO/LV/KR 2025

Performance von Total Refusal:

Everyday Daylight
Was macht Kitsch in Videospielen mit unserem Weltbild? Und wie kann man ihn für künstlerische, progressive Zwecke kapern? Ein turbulenter Crashkurs in Counter-Playing, Hyperrealismus und Kitsch-Theorie im Actiongame «Grand Theft Auto V».

Histoires

Downtown New York

Zwischen Soho und East Village, zwischen Jazz, Punk und Underground-Kunst suchten Schweizer Filmschaffende Ende der 1970er- bis Anfang der 1990er-Jahre nach neuen Ausdrucksformen. Das «Histoires»-Programm der 61. Solothurner Filmtage zeigt neun Filme, die von dieser kreativen Aufbruchstimmung erzählen. Begleitet von Gesprächen und Podien, präsentiert das Programm Filmkunst, die den künstlerischen Ausdruck feiert und zeigt, wie daraus Trends entstehen können.

Mehr zum Programminhalt erfahren Sie in der Medienmitteilung.

«Histoires» ist das filmhistorische Programm der Solothurner Filmtage, realisiert in Zusammenarbeit mit filmo und der Cinémathèque suisse.

Filmprogramm (9 Filme)

Candy Mountain	Robert Frank, Rudy Wurlitzer	Spielfilm	CH/CA/FR 1987
Downtown 81	Edo Bertoglio	Dokufiktion	US 2000
Face Addict	Edo Bertoglio	Dokumentarfilm	CH/IT 2005
Johnny Suede	Tom DiCillo	Spielfilm	US/CH/FR 1991
Julie From Ohio	Isa Hesse-Rabinovitch	Experimentalfilm	CH 1978
Jumps – New York 81	Jürg Egli	Experimentalfilm	US 1981
Little Noises	Jane Spencer	Spielfilm	US 1992
Perception	Gitta Gsell	Experimentalfilm	US/CH 1990
Tension	Gitta Gsell	Experimentalfilm	US/CH 1990

Weitere Sektionen

«Fare Cinema»

Nach dem Film ist vor der Diskussion. Die Gesprächsreihe «Fare Cinema» («Kino machen») bietet Gelegenheit, die Themen der Leinwand in Analysen und Debatten zusammen mit den Filmschaffenden und thematischen Spezialist:innen zu vertiefen: mit Filmausschnitten, Setfotos, Drehbuch-Auszügen und Making-of's blickt das Publikum hinter die Kulissen des filmischen Handwerks. Das «Fare Cinema» wird von Niccolò Castelli (künstlerischer Leiter Solothurner Filmtage) und einem Mitglied des Programmteams moderiert.

Die Gesprächsreihe findet vom 22. – 27. Januar jeweils morgens um 10:15 Uhr im Restaurant Kreuz statt.

SO PRO

Seit 2024 bündeln die Solothurner Filmtage im Industry-Programm SO PRO das Angebot an Vernetzungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten exklusiv für die Filmbranche. Ziel ist ein professioneller und gleichzeitig informeller Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteur:innen.

Während der Festivalwoche findet ein dreitägiges Treffen statt vom 22.-24. Januar. Am Samstag, 24. Januar 2026 gibt SO PRO der Diversität im Film Raum: mit Perspektiven von Menschen mit Beeinträchtigungen, unterschiedlichen Familienmodellen und Generationenkonflikten.

Hier gehts zu allen SO PRO Veranstaltungen.

«Screen to Sound»

Die audiovisuelle Sprache der Musikindustrie verändert sich, darum erweitern die Solothurner Filmtage im Rahmen der Branchen-Plattform «SO PRO» ihr Angebot. Mit Unterstützung von der FONDATION SUISA und von SONART lancieren wir mit «Screen to Sound» ein neues Kreativlabor, das den Wettbewerb «Best Swiss Video Clip» ablöst.

Dieser einzigartige Event lädt Musikschaffende sowie Regiepersonen ein, gemeinsam neue interdisziplinäre Kreationen zu entwickeln. Das kann beispielsweise ein visuelles Album, ein immersives Musikerlebnis oder auch Live-Projektionen für Konzerte sein. Alle Ideen sind willkommen, insbesondere solche, die Neues wagen und den Dialog zwischen Ton und Bild weiterdenken.

Preisverleihungen

Preisverleihung «Prix d'honneur»

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 16:30 Uhr im Landhaus

Der «Prix d'honneur» ehrt eine Schweizer Persönlichkeit, welche die Schweizer Filmkultur wesentlich geprägt hat. Er ist Zeichen der Wertschätzung für die häufig im Verborgenen und ohne viel Aufsehen erbrachten Leistungen der Preisträger:innen.

Notte delle Visioni

Samstag, 24. Januar 2026 um 21:00 Uhr im Stadttheater

Verleihung der Auszeichnung «Visioni», des Nachwuchspreises Suissimage/SSA sowie weiterer Preise. Im Anschluss wird der «Visioni»-Gewinnerfilm im Kino Palace gezeigt.

Preisverleihung PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis

Sonntag, 25. Januar 2026 um 17:00 Uhr im Landhaus

Vier Schauspieler:innen aus Schweizer Fernsehproduktionen werden für ihre besonderen Leistungen mit den PRIX SWISSPERFORM – Schauspielpreis ausgezeichnet.

Nacht der Nominationen

Dienstag, 27. Januar 2026 um 19:30 Uhr im Konzertsaal

Die Bekanntgabe der Nominationen für den Schweizer Filmpreis 2026 findet während den Solothurner Filmtagen statt. Der Schweizer Filmpreis wird seit 1998 verliehen und ist ein Engagement des Bundesamtes für Kultur. Auf Einladung.

Soirée de clôture

Mittwoch, 28. Januar 2026 um 18:30 Uhr im Landhaus

Die beiden Hauptpreise «Prix de Soleure» und «PRIX DU PUBLIC», sowie der «Publikumspreis für den besten Kurzfilm» und der «Publikumspreis für den besten Animationsfilm» werden im Rahmen der «Soirée de clôture» als Abschluss der Solothurner Filmtage vergeben. Im Anschluss werden die Gewinnerfilme der zwei Hauptpreise im Kino Palace bzw. im Landhaus gezeigt. Auf Einladung.

Medienfoyer und Informationen für Medienschaffende

Das Medienfoyer dient Medienschaffenden als Visionierungsort, Rückzugsmöglichkeit oder Ort des Austauschs. Es ist offen vom 22. bis 27. Januar 2026 von 09:00 bis 20:00 Uhr sowie am 28. Januar 2026 von 09:00 bis 18:00 Uhr. Es befindet sich im Erdgeschoss der Jugendherberge Solothurn (Landhausquai 23, 4500 Solothurn).

Akkreditierung

Akkreditieren können sich Filmkritiker:innen und Kulturjournalist:innen aus allen Medienbereichen: Print, Online, TV, Web-TV, Radio, Web-Radio u.a.

Die Medienakkreditierung ist kostenlos und an einen Berichterstattungsauftrag gebunden. Ein Filmtipp ohne Nennung der Solothurner Filmtage genügt nicht für eine Akkreditierung. Ein Belegexemplar bzw. Direktlink muss den Solothurner Filmtagen direkt nach dem Festival zugestellt werden. Medienschaffende können sich über das Formular auf der Website akkreditieren.

Weitere Informationen zu den Akkreditierungen finden Sie hier.

Interviews

Gerne vermitteln wir Interviews mit der Festivalleitung und den Filmschaffenden.

Bildmaterial und Screener

Bilder und Logos sind verfügbar auf der Website. Screener stellen wir auf Anfrage zur Verfügung.

Medienkontakte

Emma Isolini – Verantwortliche Medien

eisolini@solothurnerfilmtage.ch

+41 78 689 50 11

Carl Åhnebrink – Medien Westschweiz

cahnenbrink@solothurnerfilmtage.ch

Partner:innen der Solothurner Filmtage

Hauptpartnerinnen der Solothurner Filmtage sind die Swiss Life und die SRG SSR. Eine Übersicht über alle Partner:innen der aktuellen Ausgabe finden Sie hier.

Social Media

Instagram

Facebook

Spotify

Youtube

Linked In

#sofilm61 #solothurnerfilmtage #journeesdesoleure #giornatedisoletta #solothurnfilmfestival